



Projekt-Zusammenfassung

SpoTKiB

Sportart-spezifisches **T**rainning für **K**inder mit
Beeinträchtigung

Hintergrund:

Es gibt bei Kindern das sogenannte goldene Lernalter Sport (6-12 Jahre), in dem die koordinativen Fähigkeiten sehr gut trainiert und entwickelt werden können. Das beinhaltet besonders das Erlernen von Techniken im Sport.

Durch häufiges Wiederholen schließen sich Nervenzellen zu größeren Zellverbänden in den entsprechenden Hirnregionen zusammen, in denen die Technikinformationen dann abgespeichert werden. Je häufiger die Technik anschließend angewendet wird, desto stärker und stabiler entwickeln sich die Zellverbände und die Nervenverbindungen innerhalb des Zellverbandes.

So wird die sportliche Technik gelernt und lebenslang abgespeichert. Der Sportler ist dann mit steigendem Niveau in der Lage, die Technik jederzeit erfolgreich anzuwenden und fühlt sich bei der Ausführung sicher und gut. Der beste Zustand in diesem Zusammenhang ist der sogenannte „Flow“, bei dem man völlig auf die Spielsituation fokussiert ist, die man dann mit seiner guten Technik erfolgreich lösen kann. Auch diese positiven Erfahrungen, z. B. gewonnene Matches, werden natürlich abgespeichert und der Sportler kann seine Sportart mit schönen und erfolgreichen Momenten verbinden. Wer schöne Flow-Momente erleben möchte, ist bei seiner erlernten Sportart immer gut aufgehoben. Wer nur eventmäßig, hier und da mal, in Sportarten hineinschnuppert, wird diesen stabilen Könnler-Zustand nie erreichen und bei ersten Misserfolgen schnell das sportliche Handtuch werfen.

Projekt-Kurzkonzept:

Inklusion heißt, dass Menschen mit Behinderung ihr Leben nicht mehr an vorhandene Strukturen anpassen müssen. Vielmehr ist die Gesellschaft aufgerufen, Strukturen zu schaffen, die es jedem Menschen – besonders den Menschen mit Behinderung – ermöglichen, von Anfang an ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein. Durch Sport ist es der Gesellschaft möglich, alle Menschen in Strukturen einzubinden.

Ziel des Projekts ist es, beeinträchtigten Kindern in jungem Alter zu ermöglichen, durch Sportart-spezifisches regelmäßiges qualifiziertes Training eine Sportart zu erlernen.

Leuchtturm-Projekt Rollstuhl-Tennis und -Padel:

Deshalb möchte SpoTKiB früh damit beginnen und beeinträchtigten Kinder die Möglichkeit geben, mit hochqualifiziertem Training den Tennissport zu erlernen, um so Teil der Gemeinschaft werden zu können und Spaß im Verein zu erleben. Ohne Aus- oder Abgrenzung. Angeleitet werden wir dabei durch die große Erfahrung unseres neuen Sportwartes Maximilian Kratky, der als exzellenter Tennistrainer den aktuellen und 4-fachen deutschen Meister im Rollstuhltennis (Tony Dittmar) in seinen Anfängen begleitete. Zudem konnte er neben seinem Studium zum Sportpsychologen in Berlin, bei ALBA Berlin, einem Vorreiterverein im Rollstuhlbasketball, hospitieren. Die Grundlagen könnten somit nicht besser sein, um eine fachlich und menschlich kompetente Umgebung zu schaffen.

Trainingsumfang

2 Gruppenstunden/Woche mit jeweils 4 Schülern

Anhang

Sportstätte:

In einem perfekten Ensemble findet sich inmitten des Göttinger Stadtwaldes der Göttinger Tennis Club GTC, einer der am schönsten gelegenen Tennisanlagen Deutschlands, in direkter Nachbarschaft des home of tennis, der neuesten und ersten barrierefreien Tennishalle Südniedersachsens.



Mit seinen einzeln angelegten Sandplätzen, dem großzügigen Clubhaus, einer weitläufigen Terrasse, die einen fantastischen Blick über die gesamte Anlage bietet, und den großen Grünflächen, ist der GTC zusammen mit dem home of tennis nicht nur eine ideale Trainingsheimat für die Jugend-Talente der Tennis Akademie Südniedersachsen tas (www.tas-goe.de), die Trainer von HQ-Tennis (s.u.) um Chef-Trainer Antonio Klie und das Kadertraining der Region Südniedersachsen sondern auch ein Ort der Entspannung über der Stadt.



2.1. Tennis Akademie Südniedersachsen

Der gemeinnützige Verein Tennis Akademie Südniedersachsen e.V. tas setzt sich seit seiner Gründung 2016 für die Verbesserung der Tennis-Infrastruktur in Göttingen und der Region ein.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung der vereinsübergreifenden Jugendarbeit und der Inklusion. Wenn man mehr will als 1 Mal pro Woche Tennis spielen, ist man bei der tas genau richtig. Chef-Coach Antonio Klie erarbeitet individuelle Trainings- und Turnier-Pläne, kümmert sich um optimale Sparrings-Partner und sorgt auch neben dem Platz für optimale Bedingungen und Support. Das komplette Team der Akademie bestehend aus Psychologen, Physiotherapeuten, auf Tennis spezialisierten Orthopäden und Fitness-Coaches ist an der Seite seiner Schützlinge!

Antonio ist nicht nur ex-Profi-Spieler sondern hat in den letzten 9 Jahren mehrere ITF-, ATP- und WTA-Profis trainiert. Zudem ist er einer der wenigen offiziellen Partner-Trainer in Deutschland von firstpoint USA, dem weltweit führenden Sport-Stipendien- und Hochschulzulassungsdienst (s.u.).

Auf dem Weg dahin bildet Antonio seine Schützlinge mit individuellen Trainingsprogrammen sportlich aus und stellt Ihnen die Erfahrung und das Netzwerk von firstpoint USA zur Verfügung.

Das Konzept einer internationalen High-performance-Tennis-Akademie am Standort home of tennis zusammen mit den Strukturen der Tennis Akademie Südniedersachsen und dem internationalen Netzwerk von HQ Tennis ist aktuell in Planung. Weitere Argumente für den Tennis-Standort Göttingen sind die optimale Verkehrsanbindung an Zug und Flugzeug, die Universität und die in Deutschland hochentwickelte Turnierlandschaft.

Auf dem Sport-Areal am Kaiser-Wilhelm-Park hat die tas zudem an der Verwirklichung des Gedankens "Tennis für alle" maßgeblichen Anteil:

Spitzen-Leistung, Spaß, Integration und Inklusion...alles unter einem Dach!

Mehr unter www.tas-goe.de

Let's play Tennis!

Ihr sucht Top Tennistraining? Dann seid Ihr bei Antonio richtig!

Über 9 Jahre Coaching-Erfahrung in mehreren Ländern auf der ganzen Welt, darunter die USA, Venezuela, Spanien, China und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Spezialisiert auf Hochleistungstennis, hat mehrere ITF-, ATP- und WTA-Spieler trainiert, aber auch Anfänger und Clubspieler sind bei ihm bestens aufgehoben.

Coach-Zertifikate:

ITF (International Tennis Federation)
ATPCA (Australia Tennis
Professional Coaches Association)

Preise für eine Stunde:

Einzel 42 €
Gruppe 48 €
zzgl. Hallenmiete 21,- €



Antonio Klie Francés

Mobil 0034600702445

ajkliefrances@gmail.com

2.2. Hochmoderne barrierefreie Tennishalle



„Inklusion, Integration, Breiten- und Leistungssport unter einem Dach“ lautete

von Anfang an das Motto des vereinsübergreifenden Projekts „Tennis für Alle“

Seit dem 28.02.2022 fliegt die gelbe Filzkugel in der neuen Tennishalle h.o.t. home of tennis, der Mc.Clean-on-Schwieger ARENA, die am 02. Juli feierlich eröffnet wurde. Die Reaktionen sind einhellig: Phänomenal!

REGIONALER SPORT Montag, 4. Juli 2022

Stargäste eröffnen Hightech-Tennishalle

1,1 Millionen Euro teures Bauprojekt / Auch für andere Sportarten nutzbar

Von Max von Schwartz



Göttingen. Sie ist der ganze Stolz des Göttinger Tennisclubs – die neue Hightech-Tennishalle, die seit Februar mit ihrem Vereinspatronat steht. Nun ist sie auch offiziell eröffnet. Der ganz spezielle Bodenbelag wurde durch zwei ehemaligen Stars des Tennis getestet. Anders Järryd und Jacco Eltingh besuchten eines der ersten öffentlichen Matches in der Halle. Die beiden Spieler schauten sich zahlreiche Siege bei unterschiedlichen „Grand-Slam-Tennisrennen.“

Tennis im Wald
In einem wunderschönen Waldstück an der Göttinger Eisenstraße liegt der große, grün angelegte Tennis-Beit, der mittlerweile den Namen „Mc.Clean-on-Schwieger-Arena“ trägt. Im Inneren zwei Tennisplätze mit blauem Belag, einer davon komplett als Center-Court mit Tribünen, hohen Decken und hellem Parkett. Perfekte Bedingungen für ein Tennismatch bei schönem Wetter.

Besonders gleichschmender Untergrund
Seitlich glücklich ist Christian Reikowski, Geschäftsführer der „Hightech-Tennis Halle GmbH“ und Vorstand beim Göttinger Tennisclub (GTC), über die neue Halle. „Der besondere Belag namens „Robound Ace“ wird auch auf internationalen Turnieren verwendet, er ist besonders gleichschmend und ist für Anfänger und Profis gleichermaßen geeignet“, erklärt Reikowski die Vorteile der neuen Halle.

In der Halle wird zwar hauptsächlich Tennis gespielt, doch wegen des besonderen Bodenbelags kann die Halle multifunktional für andere Sportarten genutzt werden. „Die Tennisplätze können so flexibel werden, und dann steht die Halle einer Vielzahl von Sportarten zur Verfügung“, erklärt Reikowski. Das wird bei der Eröffnung direkt unter Beweis gestellt, bei der Eröffnungsrunde zeigen BMX-Fahrer und Basketballer ihr Können. „Von Fußball über Tennis bis Yoga kann in dieser Halle fast jede Sportart ausgeübt werden“, versichert Reikowski.

1,1 Millionen Euro hat die in Südniedersachsen einzigartige Tennishalle gekostet. Finanziert wurde die

Summe durch die Sparkasse Northeim, zudem gibt es vier Investoren – Reikowski ist einer von ihnen.

Inklusion, Integration, Breiten- und Leistungssport unter einem Dach.

Das Motto des vereinsübergreifenden Projekts „Tennis für Alle“

chertlich der Bereich der Tennis-Leoparden Anders Järryd und Jacco Eltingh. Die beiden Grand-Slam-Tennisspieler testeten auch direkt die neue Halle selbst aus, bei einem Hitz-Turnier maßen sie sich unter anderem mit dem Deutschen Meister im Rollstuhltennis, Felix Dieck.

Durch wie fällt das Händeln der Tennis-Profi über die neue Halle aus? „Dabei mir gefällt sie sehr gut, es ist eine sehr schöne Halle geworden – gerade der multifunktionale Aspekt ist mir wichtig“, urteilt der Niederländer Jacco Eltingh. „Der neue Boden sieht wirklich super aus und für das Visum ist es auch sehr wichtig, jetzt diese neue Halle zu haben“, schließt auch der Schwede Anders Järryd an.

Belag besonders gefragt
Für die gesamte Tennis-Region Göttingen ist die neue Halle in den Augen von Reikowski ein riesiger Gewinn. „In ganz Niedersachsen kommt man auf rund 200 Spieler pro Indoor-Feld, da wir der Bedarf, die Kapazitäten zu erhöhen, auf jeden Fall gegeben“, insbesondere der Belag machte die Halle in der Region

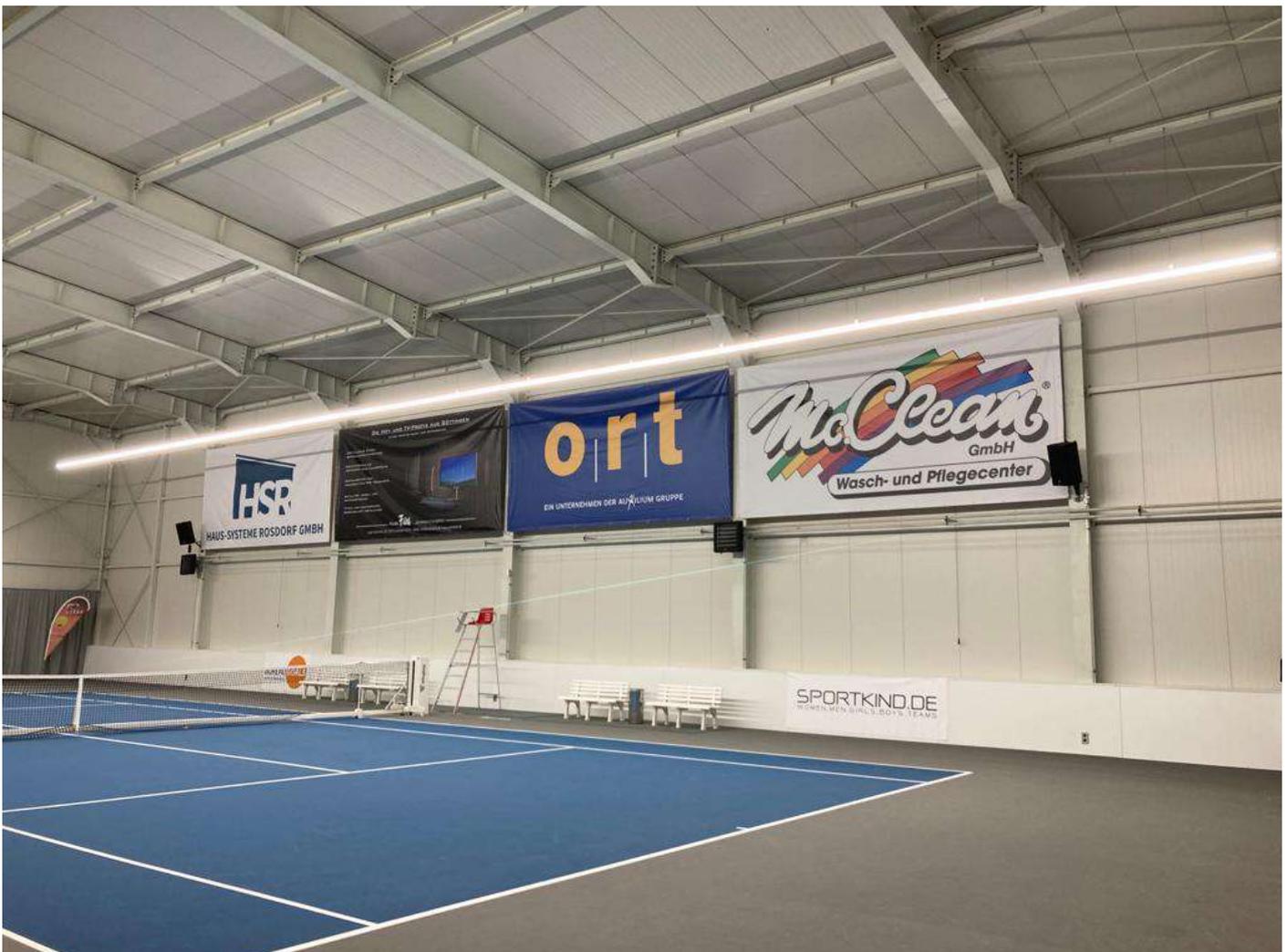
einzigartig. „Damit können wir auch internationale Spieler anlockern, der Belag ist sehr nachgefragt und viele Leute können wir damit das eine oder andere Turnier mit Top-Spielern ausrichten“, heißt Reikowski.

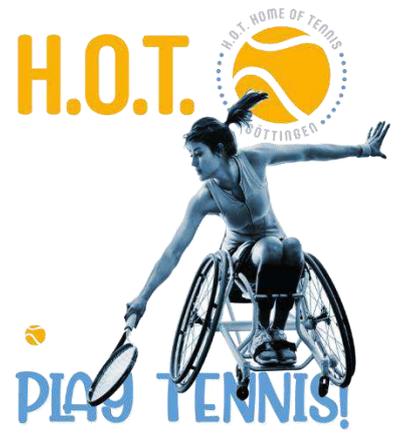
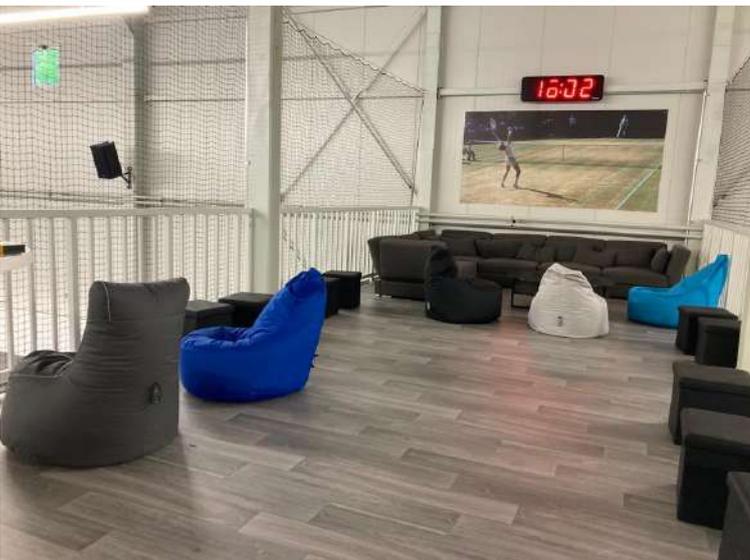
Matthias Schmid (TSC Göttingen), Deutscher Meister im Blindentennis, präsentiert bei der Eröffnungseröffnung seine Sportart.

Weitere Bilder und eine Video:
gulf-studio.de

Die hervorragenden Spieleigenschaften des Original Rebound Ace Belags Montreal (besonders geeignet für Rollstuhltennis), die fantastische Lichtqualität, die auch bei internationalen Turnieren im Einsatz befindlichen mobilen Court Royal Netzsysteme, das in Deutschland einzigartige Farb- und Raumkonzept sowie zahlreiche technische Raffinessen (Video/Sound-System, digitale Spielanalyse mit Wingfield und Vieles mehr) machen Göttingens erste barrierefreie Tennishalle zu einer der modernsten Sportstätten Niedersachsens:

- Behinderten-gerecht, barrierefrei
- Original Rebound Ace Belag und Unterbau (Montreal)
- Durchgehend komfortable Höhe (Pulldach)
- Neueste LED-Licht-Technologie
- perfekte Temperierung durch Pellet-Heizung mit Thermostat
- Maximaler Auslauf
- Mobile für den internationalen Wettkampf zertifizierte Netze
- Möglichkeit der Video-Aufzeichnung für alle
- Exakte Spiel-Analyse und offizielle LK-Matches mit Wingfield
- freies WLAN
- professionelle Sound-Anlage mit individueller freier Musikauswahl
- Übertragung der Spiele in das Clubhaus des GTC via Glasfaserkabel
- Zahlreiche Zuschauer-Plätze
- großzügige Lounge mit Blick auf die Courts und TV
- Online-Buchung (auch via Mobil-Telefon mit etennis)





1.3. Sportangebot und bauliche Entwicklung

Der Padel-Sport boomt weltweit und bietet als dem Tennis verwandter Rückschlagsport den Akteuren Geschwindigkeit, rasante Ballwechsel und von Anfang an viel Spass und Nervenkitzel.

Deshalb plant der GTC im Frühjahr 2024 auf dem Gelände 2 Padel-Plätze auf einem der 5 Tennisplätze, zum Ausgleich einen Tennis-Center-Court auf der ungenutzten Wiese unterhalb des Clubhauses zu errichten und die gesamte Anlage sowie die sanitären Anlagen barrierefrei umzugestalten.





